



Humanistische Hochschule Berlin

Kommentiertes Lehrveranstaltungsverzeichnis **Sommersemester 2024**

Weiterbildungs-Master **Humanistische Lebenskunde**

Semesterbeginn: 01.02.2024
Semesterende: 31.07.2024
Lehrveranstaltungsorte: Humanistische Hochschule Berlin, Standort Brückenstraße
5A, 10179 Berlin

(Stand: 30. Januar 2024)



Humanistische Hochschule Berlin AdÖR
Wallstraße 61-65
10179 Berlin

Inhalt des Kommentierten Lehrveranstaltungsverzeichnisses

Studiengang Humanistische Lebenskunde – Ansprechpersonen	4
Informationen zum Weiterbildungsstudiengang Master Humanistische Lebenskunde im Sommersemester 2024.....	5
I. Tagesseminare	7
II. Wöchentliche Veranstaltungen	9
III. Blockveranstaltungen	15

Studiengang Humanistische Lebenskunde – Ansprechpersonen

	E-Mail	Telefon	Sprechzeiten
<i>Studiengangsleitung</i>			
Prof. Steffen Kohl	s.kohl@humanistische-hochschule-berlin.de	030 319 8864 65	n.V.
<i>wissenschaftliche Mitarbeiter*innen</i>			
Dr. Martin Mettin	m.mettin@humanistische-hochschule-berlin.de	030 319 8864 66	n.V.
Dr. Elija Horn	e.horn@humanistische-hochschule-berlin.de	030 319 8864 67	n.V.
<i>Weitere Dozierende</i>		<i>Arbeitsfelder</i>	
Patricia Block		Werkstatt Unterrichten II	
Anita Füner		Tagesseminare Unterrichtspraktikum, Werkstatt Unterrichten II	
Gundula Gosch		Spiel- und Theaterpädagogik	
Julia Grass		Werkstatt Unterrichten II	
Katharina Kavalirek		Werkstatt Unterrichten	
Dr. Heike Kuschnierz & Team Schulorganisation		Arbeitsfeld Schule II	
Uwe Lindner		Umgang mit Störungen	
Stefan Maetz		Werkstatt Unterrichten II	
Susan Navissi		Werkstatt Unterrichten II	
Katrin Oeser		Philosophieren mit Kindern	
Micheline Richau		Kunstpädagogik	
Sabine Scheidt		Werkstatt Unterrichten II	
Prof. Ralf Schöppner		Theorie & Geschichte des weltlichen Humanismus	
Franziska Singer		Werkstatt Unterrichten II	
Bianca Stern		Demokratiepädagogik, Lebenskunde in herausfordernden Gruppen	
Astrid Vollmar		Werkstatt Unterrichten II	
Dr. Brigitte Wiczorek-Schauerte		Entwicklungspsychologie, pädagogische Psychologie	

Informationen zum Weiterbildungsstudiengang Master Humanistische Lebenskunde im Sommersemester 2024

Liebe Studierende,

herzlich willkommen zum Sommersemester 2024!

Dieses kommentierte Lehrveranstaltungsverzeichnis (KLV) enthält nähere Erläuterungen zu den Lehrveranstaltungen im Weiterbildungsmaster Humanistische Lebenskunde und soll als Orientierungshilfe zur Gestaltung des Studiums dienen.

Bitte informieren Sie sich kurz vor Semesterbeginn bzw. zu Beginn der ersten Lehrveranstaltungen im Studienmanagement-System TraiNex über eventuelle Änderungen des Lehrangebotes. Dort finden Sie auch die je aktuellste Version des KLV.

Zum besseren Semestereinstieg hier einige organisatorische Hinweise:

1. **Mittwoch** ist der wöchentliche **Studentag für Studierende im ersten Studienjahr**. Auf ihn ist ein Großteil des Lehrangebots, vor allem Pflichtveranstaltungen, konzentriert; ausgenommen sind die in die Schulferien fallenden Termine. Näheres in diesem Verzeichnis unter *II. Wöchentliche Veranstaltungen*.
2. Mehrere Seminare werden als Blockveranstaltungen angeboten, einige finden am Wochenende statt. Jeweiliger Veranstaltungsort und -termin sind dem KLV zu entnehmen. Näheres unter *III. Blockveranstaltungen*.
3. Die Lehrveranstaltungsorganisation und -kommunikation erfolgt über TraiNex.

Der Studienbetrieb im Sommersemester **beginnt am 14.02.2024**.

Folgende Lehrveranstaltungen sind für Studierende im ersten Studienjahr **verpflichtend**:

- LV-1 Seminare zum Unterrichtspraktikum (14.02., 15.05., 10.07.2024)
- LV-2 Arbeitsfeld Schule II (06.03.2024)
- LV-3 Pädagogik, Didaktik und Methodik der Humanistischen Lebenskunde II
- LV-4 Theorie und Geschichte des weltlichen Humanismus
- LV-7 Werkstatt Unterrichten II

Der Lehrbetrieb im Sommersemester **endet mit dem 10.07.2024**.

Der Weiterbildungsmasterstudiengang Humanistische Lebenskunde umfasst vier Semester, in denen insgesamt 90 ECTS zu erwerben sind. Das Studium gliedert sich in sieben Module mit jeweils mehreren Modulbausteinen, in denen Pflicht- und/oder Wahlpflichtveranstaltungen angeboten werden. Folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Module und Lehrveranstaltungen sowie die damit verknüpften ECTS, die im Sommersemester 2024 belegt bzw. erworben werden können. Angaben zum Baustein finden Sie bei den Lehrveranstaltungscommentaren und -übersichten. Genauere Informationen entnehmen Sie bitte dem Modulhandbuch.

Module und Lehrveranstaltungen im SoSe 2024	ECTS
M2 Theoretische und historische Grundlagen des Humanismus	2,5 (5)
LV-4 Was ist Humanismus? (<i>Pflicht</i>)	2,5
M3 Praktischer Humanismus	2,5 (5)
LV-14 Philosophie der Freundschaft (<i>Wahlpflicht</i>)	2,5
M4 Pädagogik, Didaktik und Methodik der Humanistischen Lebenskunde	13,75 (15)
LV-8 „Leichter, schneller, besser? Maschinen beeinflussen unser Leben.“ Kunst im Humanistischen Lebenskundeunterricht (<i>Wahlpflicht</i>)	1,25
LV-9 Inklusives feinfühliges Arbeiten in der Schule durch Reflexive Kompetenz als Unterrichtsprinzip (<i>Wahlpflicht</i>)	2,5
LV-10 Miteinander – Training für Demokratie und Toleranz (<i>Wahlpflicht</i>)	1,25
LV-11 Entwicklung und Sozialisation in der Kindheit und frühen Jugend (<i>Wahlpflicht</i>)	2,5
LV-3 Pädagogik, Didaktik und Methodik der Humanistischen Lebenskunde II (<i>Pflicht</i>)	2,5
LV-12 Umgang mit Unterrichtsstörungen (<i>Wahlpflicht</i>)	1,25
LV-13 Möglichkeitsraum Lebenskunde – eine Werkstatt (<i>Wahlpflicht</i>)	1,25
LV-15 Philosophieren mit Kindern: Methoden und Materialien (<i>Wahlpflicht</i>)	1,25
LV-16 Planetares Denken oder: Wie kann ein neues Mensch-Natur-Verhältnis aussehen? (<i>Wahlpflicht</i>)	1,25
LV-17 Lebenskunde in großen und herausfordernden Gruppen (<i>Wahlpflicht</i>)	1,25
M 5 Humanistische Lebenskunde Unterrichten	10 (10)
LV-1 Unterrichtspraktikum inkl. begleitender Tagesseminare (<i>Pflicht</i>)	4,5
LV-2 Arbeitsfeld Schule II (<i>Pflicht</i>) UND LV-7 Werkstatt Unterrichten II (<i>Pflicht</i>)	3
LV-6 Diskriminierungssensible Pädagogik (<i>Wahlpflicht</i>) ODER LV-5 Macht und Mobbing in der Schule (<i>Wahlpflicht</i>)	2,5

Lehrveranstaltungen im Wahlpflichtbereich sollten nach den eigenen Interessen gewählt werden und die Anforderungen der Studienordnung berücksichtigen. Die Module 6 und 7 können erst im zweiten Studienjahr belegt werden.

Wenn Sie Fragen zur Zusammenstellung der Lehrveranstaltungen haben, wenden Sie sich bitte an Prof. Steffen Kohl, Dr. Martin Mettin und Dr. Elija Horn. Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches Sommersemester 2024!

I. Tagesseminare

LV-1

Katharina Kavalirek, Anita Fünér

Seminare im Rahmen des Unterrichtspraktikums

M5 Humanistische Lebenskunde unterrichten, Baustein 2	4,5
LV-1 Seminare im Rahmen des Unterrichtspraktikums (<i>Pflicht</i>) [zusammen mit dem Unterrichtspraktikum als dessen obligatorischer Bestandteil]	4,5

Mit dem obligatorischen Unterrichtspraktikum, bei qualifizierten Mentor*innen am Lernort Schule, möchten wir den Studierenden das Sammeln von ersten Unterrichtserfahrungen möglich machen. Es findet wöchentlich 3-stündig (Unterrichtsstunden) statt.

Die Phasen (1) Hospitation, (2) Team-Teaching und (3) eigenverantwortlichen Unterricht ermöglichen angeleitete Unterrichtstätigkeiten im humanistischen Lebenskundeunterricht. Durch Gespräche werden Unterrichtssituationen vorbereitet und gesammelte Eindrücke und Erfahrungen gemeinsam mit den Mentor*innen reflektiert. Durch die Heranführung an das eigene Unterrichten wird die Basis für die zukünftige eigene Lehrerrolle entwickelt.

Termine:

Mittwoch, 14.02.2024

- 09.00–13.00 Uhr Einführung in die Lehrveranstaltungen Werkstatt II /
Unterrichtspraktikum, Unterrichtsmaterial und Lehrkräfte-Moodle
14.00–16.30 Uhr Einführung in das Unterrichtspraktikum

Mittwoch, 15.05.2024

- 09.00–12.00 Uhr Unterrichtsplanung
13.00–16.30 Uhr Zwischenbilanz Unterrichtspraktikum

Mittwoch, 10.07.2024

- 09.00–12.00 Uhr Auswertung des geplanten / durchgeführten Unterrichts
13.00–16.30 Uhr Auswertung Unterrichtspraktikum

Ort: Seminarräume 1 & 2, Brückenstraße 5A

LV-2

Team der Schulorganisation, Leitung Dr. Heike Kuschmierz (Praxispartner HVD)

Arbeitsfeld Schule II

M5 Humanistische Lebenskunde unterrichten, Baustein 1	3
LV-2 Arbeitsfeld Schule II (<i>Pflicht</i>) [zusammen mit Werkstatt Unterrichten II]	3

Lehrkräfte für Humanistische Lebenskunde benötigen fundierte Kenntnisse über die rechtlichen Rahmenbedingungen ihres Faches und die damit verbundene eigene Stellung an Berliner oder Brandenburger Schulen, um sicher in Gesprächen mit Schulleitungen, staatlichen Kolleg*innen, Eltern und Schüler*innen auftreten zu können. In diesem Tagesseminar setzen wir die Arbeit vom Oktober fort und ergänzen um weitere rechtliche Aspekte sowie die Klärung folgender Fragen:

- System Schule und Stellung des Humanistischen Lebenskundeunterrichts darin
- Wie und wann darf ich für HLK werben?
- Wie sind An- und Abmeldungen für den HLK-Unterricht geregelt?
- Wie stelle ich HLK bei der Schulleitung, in Elternversammlungen, vor schulischen Gremien vor?

Außerdem wollen wir diesen Tag nutzen, um die ersten Kontaktgespräche an der künftigen eigenen Schule gezielt vorzubereiten.

Termin: Mittwoch, 06.03.2024, 8.30-15.30 Uhr

Seminarraum 1 & 2, Brückenstr. 5A

Tagesseminare im Überblick

LV-1 Seminare im Rahmen des Unterrichtspraktikums (Modul 5, Baustein 2) Katharina Kavalirek, Anita Füner	Mittwoch, 14.02.2024, 09.00 bis 16.30 Uhr Mittwoch, 15.05.2024, 09.00 bis 16.30 Uhr Mittwoch, 10.07.2024, 09.00 bis 16.30 Uhr <i>Ort: Seminarraum 1, Brückenstraße 5A</i>
LV-2 Arbeitsfeld Schule II (Modul 5, Baustein 1) Team der Schulorganisation (Praxispartner HVD)	Mittwoch, 06.03.2024 08.30 bis 15.30 Uhr <i>Ort: Seminarräume Brückenstraße 5A</i>

II. Wöchentliche Veranstaltungen

Die wöchentlichen Lehrveranstaltungen beginnen am 10.04.2024.

LV-3

Dr. Elija Horn

Pädagogik, Didaktik und Methodik der Humanistischen Lebenskunde II (Pflicht)

M4 Pädagogik, Didaktik und Methodik der Humanistischen Lebenskunde, Baustein 2	2,5
LV-3 Pädagogik, Didaktik und Methodik der Humanistischen Lebenskunde II (<i>Pflicht</i>)	2,5

An das Vorläuferseminar im Wintersemester anschließend befassen sich die Studierenden in vertiefender Weise und auch konkreter mit Aspekten der Pädagogik, Didaktik und Methodik allgemein und ihrer Bedeutung für das Fach Humanistische Lebenskunde. Im Zentrum der Lehrveranstaltung steht weiterhin die Frage: Wie kann ich Humanistische Lebenskunde gut und erfolgreich unterrichten?

Auf vorwiegend reflexiver Ebene beschäftigen sich die Studierenden im Seminar mit Kennzeichen guten Unterrichts und den Möglichkeiten, die Tiefenstrukturen des Unterrichts anzusteuern. Dazu gehören Aspekte des Classroom Managements, der konstruktiven Unterstützung von Schüler*innen und ihrer kognitiven Aktivierung. Ein Schwerpunkt liegt auf dem Kennenlernen von spezifischen Lernmodellen. Thematisiert werden ferner Dimensionen von Heterogenität in der Schüler*innenschaft und Inklusion im Unterricht sowie lernpsychologische Aspekte von Unterricht, bspw. der Motivation der Schüler*innen. Dabei erhalten die Studierenden grundlegendes Wissen, das sie zur Planung und Gestaltung von Unterricht im Fach Humanistische Lebenskunde benötigen. Weitere Ziele der Lehrveranstaltung sind zudem, die Studierenden für die komplexen Anforderungen des Unterrichtens zu sensibilisieren und ihnen Ideen zur Verfügung zu stellen, wie sie auf Herausforderungen des Unterrichtens – dem Kernbereich ihrer künftigen Tätigkeit als Lehrkraft für Humanistische Lebenskunde – professionell reagieren können.

Literatur:

Rahmenlehrplan Humanistische Lebenskunde (Entwurfassung)

Weitere Literatur wird im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

mittwochs, wöchentlich 08.15 bis 09.45 Uhr

Ort: Seminarraum 1, Brückenstraße 5A

LV-4

Prof. Ralf Schöppner

Was ist Humanismus? (Pflicht)

M2 Theoretische und historische Grundlagen des Humanismus, Baustein 1	2,5
LV-4 Theorie und Geschichte des weltlichen Humanismus (<i>Pflicht</i>)	2,5

Die Humanistische Hochschule nimmt Bezug auf eine jahrhundertealte und vielgestaltige kulturelle Tradition, die sich in Europa und vielen anderen Gebieten der Erde bis heute fortgeschrieben hat. Das Seminar führt mit kurzen Auszügen aus grundlegenden klassischen und modernen Texten in die Thematik ein. Wir befragen sie auf ihre Aktualität für ein zeitgenössisches Verständnis von Humanismus und damit auch für die Tätigkeit als Lebenskundeflehrende.

Welche Normen und Wertvorstellungen sind zentral und warum? Wie lassen sich eigene Wahrheitsansprüche vereinbaren mit Toleranz und Offenheit? Wie hält es der Humanismus mit der Religion? In welchem Verhältnis steht er zur modernen Wissenschaft? Welcher Weichenstellungen bedarf es, um heutigen Herausforderungen wie der Klimakatastrophe oder dem Leiden der Tiere gerecht zu werden?

Angeboten wird abschließend auch die Möglichkeit, Situationen zu üben und zu reflektieren, in denen Lebenskundeflehrende ihr Fach überzeugend präsentieren müssen.

Literatur:

Cancik, Hubert: Die Rezeption der Antike – Kleine Geschichte des europäischen Humanismus, in: Rüsen, Jörn / Laass, Henner (Hrsg.): Interkultureller Humanismus, Schwalbach/Ts. 2009, S. 24-52.

Cancik, Hubert / Groschopp, Horst / Wolf, Frieder Otto: Humanismus. Grundbegriffe, Berlin / Boston 2016.

Pelluchon, Corine: Das Zeitalter des Lebendigen. Eine neue Philosophie der Aufklärung, Darmstadt 2021.

mittwochs, wöchentlich von 10.15 bis 11.45 Uhr

Ort: Seminarraum 1, Brückenstraße 5A

LV-5

Prof. Steffen Kohl

Macht und Mobbing in der Schule (Wahlpflicht)

M5 Humanistische Lebenskunde unterrichten, Baustein 4	2,5
LV-5 Macht und Mobbing in der Schule (Wahlpflicht)	2,5

Die meisten Kinder verbringen einen erheblichen Teil ihrer Zeit in der Schule. Mit dem Ziel des schulischen und sozialen Lernens bewegen sie sich dabei in Strukturen, die mit einer Vielzahl unterschiedlicher sozialer Beziehungen gefüllt sind. Teils sehr subtil auftretende, teils ganz konkret hervortretende Bestandteile dieser sozialen Beziehungen sind Phänomene der Macht in all ihren Spielarten.

Die drei zentralen Akteursgruppen Eltern/Erziehungsberechtigte, Schüler*innen und Schulpersonal generieren in der Schule und im Schulkontext unterschiedliche soziale Beziehungsformen, die in den Blick genommen werden sollen. Das Wissen um das Phänomen Macht und dessen Bedeutung im Kontext Schule ermöglicht dabei einen tieferen Einblick in die Funktionsweisen des Systems, wozu die sozialen Beziehungen genauso gehören, wie die strukturellen Rahmenbedingungen, in denen sie gelebt werden. Auch wenn Mobbing bei Weitem nicht das einzige Machtphänomen ist, soll ihm im Seminar als Schwerpunkt eine besondere Bedeutung zukommen.

Zunächst sollen unterschiedliche Verständnisse des Begriffs der Macht bearbeitet und diskutiert werden. Von Aristoteles über Machiavelli, Weber, Arendt, Foucault und Bourdieu begleitet die Entwicklung des Machtbegriffs viele hundert Jahre menschlicher Ideengeschichte. Einige der zentralen Konzepte von Macht und ihren Verwandten (Herrschaft, Autorität, Stärke, Kontrolle, Gewalt, Kraft, Freiheit) werden genauer untersucht, um eine Basis für den zweiten Teil des Seminars zu schaffen.

Hier werden konkrete soziale Beziehungen im Rahmen des Schulkontexts mit Blick auf das Vorkommen und die Wirkung von Macht untersucht. Dazu gehören Schüler*innen-Schüler*innen-Verhältnisse, Lehrer*innen-Schüler*innen-Verhältnisse, Lehrer*innen-Eltern-Verhältnisse und die unterschiedlichen Beziehungen in der Familie. Nicht alle Kombinationen werden zu gleichen Teilen Bestandteil der Betrachtung sein, weil der Schwerpunkt auf dem Mobbing unter Schüler*innen liegt.

Eine Liste mit der Pflichtlektüre wird zu Seminarbeginn ausgegeben.

mittwochs, wöchentlich 12.15 bis 13.45 Uhr

Ort: Seminarraum 1, Brückenstraße 5A

LV-6

Dr. Elija Horn

Diskriminierungssensible Pädagogik (Wahlpflicht)

M5 Humanistische Lebenskunde unterrichten, Baustein 3	2,5
LV-6 Diskriminierungssensible Pädagogik (Wahlpflicht)	2,5

Die Grundschule als Schule für alle Kinder ist leider kein diskriminierungsfreier Raum. Sowohl Lehrkräfte wie auch Schüler*innen verhalten sich verschiedenen Angehörigen der Schule gegenüber rassistisch, sexistisch, ableistisch und sonst wie diskriminierend. Da Diskriminierung mindestens potentiell Ausschlüsse erzeugt, behindert sie folglich die gleichberechtigte Teilhabe an Bildungsprozessen. Aufgabe von Schule ist es jedoch, allen Kindern in gleicher Weise Bildung zu ermöglichen – anders gesagt: Diskriminierung muss im schulischen Kontext entgegengewirkt werden.

In diesem Seminar soll zunächst einmal geklärt werden, was Diskriminierung ist und wie sie – insbesondere in der Institution Schule – funktioniert. Da die allerwenigsten Menschen mutwillig diskriminieren wollen und Diskriminierung dennoch allgegenwärtig ist, soll anschließend ein Sensibilisierungsprozess den Blick darauf lenken, wo wir womöglich selbst rassistisch, sexistisch, ableistisch oder anderweitig diskriminierend denken und agieren. Abschließend beschäftigen wir uns mit Ansätzen, Methoden und Materialien, die für pädagogische Antidiskriminierungsarbeit (nicht) geeignet sind.

Literatur wird zu Semesterbeginn auf TraiNex bereitgestellt.

mittwochs, wöchentlich 12.15 bis 13.45 Uhr

Ort: Seminarraum 2, Brückenstraße 5A

LV-7

Katharina Kavalirek, Dr. Elija Horn, Lehrkräfte und Mentor*innen der Humanistischen Lebenskunde

Werkstatt Unterrichten II (Pflicht)

M5 Humanistische Lebenskunde unterrichten, Baustein 1	3
LV-7 Werkstatt Unterrichten II (<i>Pflicht</i>) [zusammen mit Arbeitsfeld Schule II]	3

Die Werkstatt Unterrichten wird in diesem Semester als wöchentliche Lehrveranstaltung fortgeführt. Wir wollen hier Unterricht unter verschiedenen Aspekten betrachten und somit eure Eindrücke und Erfahrungen im Unterrichtspraktikum begleiten. Schwerpunkte sind die Auseinandersetzung mit dem Schulalltag und die Organisation von Unterricht. Daher werden an verschiedenen Terminen erfahrene Lebenskunde-Kolleg*innen Unterrichtsinhalte und verschiedene Methoden vorstellen und mit euch diskutieren. Den Rahmen bildet dabei die Frage, wie man den verschiedenen Herausforderungen des Unterrichtens gerecht werden kann. Des Weiteren wird es, ähnlich einem Tutorium, Termine geben, an denen auf Grundlage eurer Beobachtungen und Unterrichtserfahrungen gemeinsame Unterrichtsideen entwickelt werden. Es wird konkreter Unterricht geplant und besprochen. Die Planungen können dann von euch im Unterrichtspraktikum durchgeführt werden.

Um ein individuelleres Arbeiten zu ermöglichen, findet die „Werkstatt Unterrichten II“ überwiegend in zwei Gruppen statt. Die Gruppeneinteilung erfolgt gesondert.

Die Werkstatt ist eng verzahnt mit dem Unterrichtspraktikum und der LV-3 Pädagogik, Didaktik und Methodik der Humanistischen Lebenskunde.

mittwochs, wöchentlich von 14.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Seminarräume 1 & 2, Brückenstraße 5A

Wöchentliche Lehrveranstaltungen im Überblick

Beginn wöchentliche Lehrveranstaltungen: Mittwoch, 10.04.2024

Ende wöchentliche Lehrveranstaltungen: Mittwoch, 03.07.2024

08.15 bis 09.45 Uhr	<p>LV-3</p> <p>Pädagogik, Didaktik und Methodik der Humanistischen Lebenskunde II (Modul 4, Baustein 2, Pf)</p> <p>Dr. Elija Horn</p> <p><i>Seminarraum 1, Brückenstr. 5A</i></p>	
10.15 bis 11.45 Uhr	<p>LV-4</p> <p>Was ist Humanismus? (Modul 2, Baustein 1, Pf)</p> <p>Prof. Ralf Schöppner</p> <p><i>Seminarraum 1, Brückenstr. 5A</i></p>	
12.15 bis 13.45 Uhr	<p>LV-5</p> <p>Macht und Mobbing in der Schule (Modul 5, Baustein 4, WPf)</p> <p>Prof. Steffen Kohl</p> <p><i>Seminarraum 1, Brückenstr. 5A</i></p>	<p>LV-6</p> <p>Diskriminierungssensible Pädagogik (Modul 5, Baustein 3, WPf)</p> <p>Dr. Elija Horn</p> <p><i>Seminarraum 2, Brückenstr. 5A</i></p>
14.00 bis 17.00 Uhr	<p>LV-7</p> <p>Werkstatt Unterrichten II (Modul 5, Baustein 1, Pf)</p> <p>Katharina Kavalirek, Dr. Elija Horn, Lehrkräfte / Mentor*innen der Humanistischen Lebenskunde</p> <p><i>Seminarräume 1 & 2, Brückenstr. 5A</i></p>	

III. Blockveranstaltungen

LV-8

Micheline Richau

„Leichter, schneller, besser? Maschinen beeinflussen unser Leben.“ Kunst im Humanistischen Lebenskundeunterricht (Wahlpflicht)

M4 Pädagogik, Didaktik und Methodik der Humanistischen Lebenskunde, Baustein 10	1,25
LV-8 „Leichter, schneller, besser? Maschinen beeinflussen unser Leben.“ Kunst im Humanistischen Lebenskundeunterricht (<i>Wahlpflicht</i>)	1,25

„Die Ideen sind nicht verantwortlich für das, was die Menschen daraus machen“ (Werner Heisenberg, Physiker)

Der Workshop thematisiert exemplarisch künstlerische Zugangsmöglichkeiten für Kinder, sich außerhalb des schulischen Kunstunterrichtes und somit auch bewertungsfrei mit einem Thema auseinander zu setzen. Wie gelingt es, Kindern zu einem philosophischen Thema einen spielerischen und gestalterischen Zugang zu ermöglichen? Kindern innerhalb des Lebenskundeunterrichtes auf ihrer jeweiligen Suche zu begleiten, Freiräume für eigenes Entdecken und Gestalten zu schaffen, sie für eigenes kreatives Denken und Tun zu ermutigen soll Anliegen des Workshops sein. Sie sind eingeladen während des Prozesses der eigenen kreativen Erfahrung, einen individuellen Vermittlungsansatz zu entwickeln und sich untereinander reflexiv auszutauschen.

Bitte bringen Sie „Arbeits- oder Spielkleidung“ mit.

Begrenzung der Teilnehmer*innenzahl auf 14 Studierende.

**WIEDERHOLUNGSSEMINAR! +++ EINSCHREIBUNG AUS
VORHERGEHENDEM SEMESTER BLEIBT ERHALTEN +++ NEUE
EINSCHREIBUNG NUR MÖGLICH, WENN PLÄTZE FREI WERDEN**

Termine (2x8 Stunden im Rahmen folgender Zeiten):

Samstag, 17.02.2024, 08.00 bis 18.00 Uhr

Sonntag, 18.02.2024, 08.00 bis 18.00 Uhr

Ort: Atelier der Humanistische Fachschule für Sozialpädagogik (HuFaSo), Ullsteinstr. 130 (Turm B), 12109 Berlin

LV-9

Dr. Brigitte Wieczorek-Schauerte

Inklusives feinfühliges Arbeiten in der Schule durch Reflexive Kompetenz als Unterrichtsprinzip

M4 Pädagogik, Didaktik und Methodik der Humanistischen Lebenskunde, Baustein 3	2,5
LV-9 Inklusives feinfühliges Arbeiten in der Schule durch Reflexive Kompetenz als Unterrichtsprinzip (<i>Wahlpflicht</i>)	2,5

Selbstbestimmung ist ein zentrales Erziehungsziel in der Humanistischen Lebenskunde. Daraus ergeben sich folgende Fragen:

Was ist dieses Selbst, als der Ort, der über den zu erreichenden Grad an Selbstbestimmung bestimmt? Wie entwickelt es sich, vor allem bei Schulkindern, und wie wird es bei Lehrer*innen in der Reflexion der eigenen Schulerfahrungen erinnert? Welchen Einfluss haben Lehrer*innen durch didaktisch-methodisches Handeln und ihre Haltung im Unterricht auf die Förderung von Selbstbestimmung?

Selbstbestimmung wird im Klassenraum vor allem im Umgang miteinander gelernt. Dabei spielt die Lehrer-Schüler-Beziehung eine wichtige Rolle, und gerade Disziplinprobleme geben wertvolle Hinweise auf das Selbstgefühl der Beteiligten. Lehrer*innen wünschen sich Unterrichtsprozesse, in denen sowohl sie als auch ihre Schüler*innen relativ ungestört arbeiten können – das bedeutet für beide Seiten, selbstbestimmt zu lernen. Es setzt eine Affektkontrolle voraus, die nicht a priori von allen Beteiligten zu erwarten ist. Disziplinierungsmaßnahmen greifen oft zu kurz, denn sie initiieren einen Kampf um Machtpositionen, der einer Erziehung zur Selbstbestimmung diametral gegenübersteht und die Autorität der Lehrer*innen eher schwächt. Das Mentalisierungsmodell hingegen, mit dem Ziel der Erweiterung reflexiver Kompetenz, entwickelt die Affektkontrolle über empathisches Verstehen von Schüler*innenverhalten. Es ermöglicht, adäquat auf dieses Verhalten didaktisch mit Hilfe von Inhalten und Methoden zu reagieren. Dieses feinfühliges Arbeiten in der Schule bietet dabei eine gute Voraussetzung für die Inklusion, ohne die eine Humanistische Lebenshaltung nicht denkbar ist.

Mit Hilfe von theoretischen entwicklungspsychologischen Kenntnissen, Reflexionen der eigenen Bildungserfahrungen und anhand von Unterrichtsbeispielen wird in die Methode des Mentalisierens eingeführt und mit den Teilnehmer*innen in die Praxis der Lebenskunde transferiert.

Literatur wird zu Beginn des Semesters via TraiNex bereitgestellt.

Termine:

Mittwoch, 21.02.2024, 08.00 bis 18.00 Uhr

Mittwoch, 28.02.2024, 08.00 bis 18.00 Uhr

Ort: Online-Seminar via Adobe Connect in TraiNex

LV-10

Bianca Stern

Miteinander – Training für Demokratie und Toleranz (Wahlpflicht)

M4 Pädagogik, Didaktik und Methodik der Humanistischen Lebenskunde, Baustein 7	1,25
LV-10 Miteinander – Training für Demokratie und Toleranz (<i>Wahlpflicht</i>)	1,25

Das Wochenendseminar basiert auf verschiedenen Demokratieprogrammen wie bspw. „Betzavta“ (hebr. *Miteinander*) oder „Eine Welt der Vielfalt“. Die Seminarteilnehmer*innen begeben sich in angeleiteten Übungen in fiktive Situationen, die familiäre, gruppenspezifische oder gesellschaftliche Konflikte widerspiegeln. Abgeleitet vom konkreten Handeln der Teilnehmenden in der jeweiligen Übung werden eigene Bedürfnisse, aber auch die der anderen aus der Gruppe erkannt und Mechanismen gemeinsamer Entscheidungen reflektiert. Das Ziel des Seminars ist es, mit den Teilnehmenden einen gelingenden und solidarischen Umgang miteinander zu üben, Demokratie als Haltung und Lebensform zu entdecken und gewaltfreie Kommunikation sowie neue Konfliktlösungskompetenzen zu entwickeln. Die praktische Umsetzung für den Humanistischen Lebenskundeunterricht wird vorgestellt und diskutiert. Studierende erhalten Unterrichtsmaterial, das sofort im Lebenskundeunterricht einsetzbar ist.

Das Wochenendseminar richtet sich an alle – unabhängig von Vorkenntnissen in Demokratiepädagogik.

Es können max. 16 Studierende am Seminar teilnehmen.

Termine (2x8 Stunden im Rahmen folgender Zeiten):

Samstag, 24.02.2024, 08.00 bis 18.00 Uhr

Sonntag, 25.02.2024, 08.00 bis 18.00 Uhr

Ort: Seminarraum 1, Brückenstraße 5A

LV-11

Prof. Steffen Kohl, Dr. Elija Horn

Entwicklung und Sozialisation in der Kindheit und frühen Jugend

M4 Pädagogik, Didaktik und Methodik der Humanistischen Lebenskunde, Baustein 4	2,5
LV-11 Entwicklung und Sozialisation in der Kindheit und frühen Jugend (<i>Wahlpflicht</i>)	2,5

Schüler*innen im Lebenskundeunterricht befinden sich in ihrer Kindheit bzw. frühen Jugend – prägenden Phasen ihres Lebenslaufs. Sie bewältigen wichtige Entwicklungsschritte für sich selbst und hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen Zugehörigkeit. Mit dem Eintritt in die Pubertät beginnt formal die Jugend. Diese dynamische Lebensphase bildet den Übergang ins Erwachsenenalter. Beide, Kindheit und Jugend, bringen pädagogische Herausforderungen mit sich.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit verschiedenen Sozialisationstheorien sowie Erkenntnissen aus der Sozialpsychologie, die uns Orientierung bei der Einschätzung zum Entwicklungsstand von Schüler*innen im Lebenskundeunterricht bieten. Die in Sozialisationsansätzen verankerte doppelte Perspektive – die psychologische für den Blick auf das Individuum und die soziologische auf die gesellschaftlichen Bedingungen seiner Entwicklung – soll uns zu einer möglichst ganzheitlichen Einschätzung befähigen. Zusammenhänge auf der theoretischen Ebene bestehen bspw. zwischen psychoanalytisch fundierten Ansätzen und Talcott Parsons' strukturfunktionalistischem Modell. Thematisiert werden zudem die kognitionspsychologische Entwicklungstheorie Jean Piagets, das Modell der Entwicklungsaufgaben von Robert J. Havighurst, der interaktionistische Ansatz George Herbert Meads, das ökosystemische Modell von Urie Bronfenbrenner und noch andere.

Ziel des Seminars ist die Aneignung von Wissen über Entwicklungs- und Sozialisationsphasen in der Kindheit sowie frühen Jugend, die Einübung eines multiperspektivischen Blicks auf die Schüler*innen im Lebenskundeunterricht und deren Entwicklung sowie Orientierung bei der Planung von Unterricht hinsichtlich der an die Schüler*innen zu stellenden Anforderungen.

Eine Literaturliste wird zu Seminarbeginn ausgegeben.

Termine:

Mittwoch, 13.03.2024, 08.00 bis 18.00 Uhr

Mittwoch, 20.03.2024, 08.00 bis 18.00 Uhr

Seminarraum, Brückenstraße 5A

LV-12

Uwe Lindner

Umgang mit Unterrichtsstörungen (Wahlpflicht)

M4 Pädagogik, Didaktik und Methodik der Humanistischen Lebenskunde, Baustein 7	1,25
LV-12 Umgang mit Unterrichtsstörungen (Wahlpflicht)	1,25

Im Unterrichtsfach Humanistische Lebenskunde sieht sich die Lehrperson einer Vielzahl von Herausforderungen gegenüber, die ihre Ursachen in fehlenden räumlichen und personalen Ressourcen oder der steigenden Anzahl von Kindern mit besonderen Bedarfen haben. Im Seminar beschäftigen wir uns – eingedenk dieser oft herausfordernden Bedingungen – damit, wie kommunikative Prozesse, vor allem auftretende Konflikte und deren Bearbeitung, konstruktiv gestaltet werden können. Folgenden Fragen widmen wir dabei vertiefte Aufmerksamkeit:

Welche Überlegungen zur Gestaltung des Unterrichts helfen, Konflikte zu vermeiden? Sollte die Lehrperson über offen geäußerte Konflikte froh sein? Wie kann ich den inneren Zusammenhalt einer Gruppe stärken? Wie verhalte ich mich, wenn Grenzen überschritten werden? Stellen Kinder mit Problemen im Bereich Aufmerksamkeit eine besondere Herausforderung dar? Welche innere Haltung hilft der Lehrperson, auch die eigenen Ressourcen nicht aus den Augen zu verlieren?

Wir beschäftigen uns mit Ansätzen der Prävention und Bearbeitung von Unterrichtsstörungen, erproben einzelne Unterrichtssequenzen im Rollenspiel und lernen Methoden kennen, mit denen das Verhalten von Schüler*innen positiv beeinflusst werden kann.

Termine (2x8 Stunden im Rahmen folgender Zeiten):

Samstag, 13.04.2024, 08.00 bis 18.00 Uhr

Sonntag, 14.04.2024, 08.00 bis 18.00 Uhr

Ort: Seminarraum 1, Brückenstraße 5A

LV-13

Gundula Gosch

Möglichkeitsraum Lebenskunde – eine Werkstatt (Wahlpflicht)

M4 Pädagogik, Didaktik und Methodik der Humanistischen Lebenskunde, Baustein 6	1,25
LV-13 Möglichkeitsraum Lebenskunde – eine Werkstatt (Wahlpflicht)	1,25

Im Fokus unseres Seminars stehen die Performancekunst und das „Erfahrungslernen“. Beides verbindet das unmittelbare Erleben eines Sachverhalts, eine konkrete Erfahrung mit Echtcharakter. Gemachte Erfahrungen, das Hineinstürzen in eine Situation und das Nachdenken darüber erzeugen nachhaltige Lerneffekte.

Ziel des Seminars ist es, mittels theoretischer Bezüge und praktischer Beispiele aus Theaterpädagogik und Humanistischer Lebenskunde eigene Erfahrungsräume für den Unterricht zu entwickeln. Dafür spüren wir Übergänge von Kunst und Pädagogik auf und nehmen die unterschiedlichen Bezüge unseres (theater-) pädagogischen Handelns unter die Lupe. Performance anzuleiten kann bedeuten: die Lust am Gestalten zu wecken, die Möglichkeit zu schaffen, dass Subjekte sich als verschiedene zeigen, Verwirrung zu stiften, Kunst als Realität zu verstehen, die Arbeit so zu entwickeln, dass ein Diskurs daran anschließen kann. Durch diese forschende, fragenorientierte Offenheit und Kreativität begünstigende Arbeit werden Erfahrungsräume eröffnet, in denen es möglich wird, die eigene Realität zu hinterfragen und vielleicht auch neu zu denken.

Termine (2x8 Stunden im Rahmen folgender Zeiten):

Samstag, 20.04.2024, 08.00 bis 18.00 Uhr

Sonntag, 21.04.2024, 08.00 bis 18.00 Uhr

Ort: Seminarraum 1, Brückenstraße 5a

LV-14

Dr. Martin Mettin

Philosophie der Freundschaft (Wahlpflicht)

M3 Praktischer Humanismus, Baustein 4	2,5
LV-14 Philosophie der Freundschaft (<i>Wahlpflicht</i>)	2,5

Was gibt unserem Leben Sinn und Halt? Auf diese Frage werden viele Menschen auch mit „Freundschaft“ antworten. Insbesondere für Kinder im Grundschulalter sind Freundschaften essenziell. Im Humanistischen Lebenskundeunterricht werden sie daher regelmäßig thematisiert und so ist es nicht verwunderlich, dass Freundschaft auch im Rahmenlehrplan eine wichtige Rolle spielt. Hier kulminieren Aspekte wie Verbundenheit und Solidarität, aber auch Verantwortung und ethische Elemente. Muss ich beispielsweise meinen Freund*innen immer die Wahrheit sagen? Muss ich ohne Wenn und Aber zu ihnen stehen? Darf ich auch lügen, um sie zu schützen?

Im Seminar werden verschiedene philosophische Konzepte von Freundschaft diskutiert. Auf der Suche nach verschiedenen Idealen von Freundschaft begeben wir uns auf eine Reise durch die Zeit. Können historische und zeitgenössische Freundschaftsmodelle angesichts aktueller Krisen und Katastrophen unserem Leben tatsächlich Sinn und moralische Orientierung geben? Und wie lassen sich solche Sinn- und Moralfragen im Lebenskundeunterricht thematisieren?

Im Seminar können mündliche Modulprüfungen in Form von Referaten abgelegt werden. Daher findet ausnahmsweise eine Vorbesprechung zum Blockseminar statt.

Termine:

Vorbesprechung: Mittwoch, 17.4.2024, 17:15–18:15 Uhr.

Samstag, 04.05.2024, 08.00 bis 18.00 Uhr

Sonntag, 05.05.2024, 08.00 bis 18.00 Uhr

Ort: Seminarraum 1, Brückenstraße 5a

LV-15

Dr. Martin Mettin

Philosophieren mit Kindern: Methoden und Materialien (Wahlpflicht)

M4 Pädagogik, Didaktik und Methodik der Humanistischen Lebenskunde, Baustein 9	1,25
LV-15 Philosophieren mit Kindern (Wahlpflicht)	1,25

Kinder haben viele Fragen. Nicht jede dieser Fragen ist eine philosophische, aber erstaunlich viele Kinderfragen berühren Probleme, die Gegenstand philosophischer Debatten sind. Im Philosophieren können Kinder eine eigene Haltung finden, es schult ihre Argumentationskompetenz und fördert das Zusammenarbeiten, die Diskussion ihrer Erfahrungen und Meinungen mit anderen. Gerade im Grundschulalter ist das Philosophieren aber nicht nur eine verbale Angelegenheit und so gibt es zahlreiche Methoden und Medien, die alle Sinne der Kinder ins philosophische Nachdenken einbeziehen. Im Seminar wollen wir wesentliche Grundelemente des Philosophierens mit Kindern erschließen. Im Hauptteil werden wir zahlreiche Unterrichtsmaterialien sichten, ausprobieren und kritisch diskutieren – immer mit Blick auf die Einsatzmöglichkeiten in der pädagogischen Praxis.

Termine (2x8 Stunden im Rahmen folgender Zeiten):

Samstag, 08.06.2024, 08.00 bis 18.00 Uhr

Sonntag, 09.06.2024, 08.00 bis 18.00 Uhr

Ort: Seminarraum 1, Brückenstraße 5A

LV-16

Katrin Oeser

Planetares Denken oder: Wie kann ein neues Mensch-Natur-Verhältnis aussehen? (Wahlpflicht)

M4 Pädagogik, Didaktik und Methodik der Humanistischen Lebenskunde, Baustein 9	1,25
LV-16 Planetares Denken oder: Wie kann ein neues Mensch-Natur-Verhältnis aussehen? (Wahlpflicht)	1,25

Ein Teil der Menschheit hat mit seiner Form des Wirtschaftens die Bewohnbarkeit des Planeten für alle Menschen in Gefahr gebracht. In dem Wort Anthropozän spiegelt sich diese menschliche Wirkungsmacht auf die Beschaffenheit und Lebensbedingungen auf der Erde. Wir wissen, dass es neue Wege braucht, wie der Mensch sich gegenüber Umwelt und Tier zurücknimmt, ohne sich aus der Verantwortung zu ziehen. Der Begriff des planetaren Denkens will sich dieser Situation stellen und das Mensch-Natur-Verhältnis neugestalten. Welche Fähigkeiten brauchen wir für ein Leben auf einem beschädigten Planeten? Sollen Flüsse und Pflanzen Rechte bekommen? Das Philosophieren mit Kindern, ist eine gute Methode, sich diesen Fragen im Unterricht zu nähern.

Als humanistische Lehrkräfte brauchen wir ein Denken, das uns inspiriert und uns auch in Krisenzeiten mit der Perspektive auf eine gestaltbare Zukunft unterrichten lässt. Das Blockseminar bietet theoretische Vertiefung als auch Austausch und Raum für den Transfer in den Unterricht. Es werden verschiedene altersgemäße Zugänge zur Erprobung und Aneignung begrifflichen Denkens mit Kindern (Geschichten, Bildmaterial, Übungen) aufgezeigt. Gemeinsam werden wir Material sichten und für den Lebenskundeunterricht bewerten. In Gruppenarbeit können kleine Sequenzen für den Unterricht mit unterschiedlichen Klassenstufen erarbeitet werden.

Termine (2x8 Stunden im Rahmen folgender Zeiten):

Samstag, 15.06.2024, 08.00 bis 18.00 Uhr

Sonntag, 16.06.2024, 08.00 bis 18.00 Uhr

Ort: Seminarraum 1, Brückenstraße 5A

LV-17

Bianca Stern

Lebenskunde in großen und herausfordernden Gruppen (Wahlpflicht)

M4 Pädagogik, Didaktik und Methodik der Humanistischen Lebenskunde, Baustein 7	1,25
LV-17 Lebenskunde in großen und herausfordernden Gruppen (Wahlpflicht)	1,25

Lebenskundelehrkräfte arbeiten immer öfter mit großen und herausfordernden Lerngruppen. Pädagogisches Arbeiten mit Gruppen in voller Klassenstärke oder mit heterogenen Gruppen (JÜL, nicht klassenhomogene Zusammensetzung) – und dann nicht in einem eigenen Lebenskunderaum, sondern in jeweiligen Klassenzimmern – fordert besondere Fähigkeiten und Arbeitsweisen. Wie es gelingen kann, alle Schülerinnen und Schüler aktiv in den Humanistischen Lebenskundeunterricht miteinzubeziehen, soll in diesem Wochenendseminar besprochen und diskutiert werden. Das Seminar ist sehr praxisnah. Interaktive Methoden und Übungen zur Konfliktprophylaxe bzw. zu einem solidarischen Umgang miteinander werden vorgestellt. Zudem bekommen Studierende Unterrichtsmaterial, das sofort im Lebenskundeunterricht einsetzbar ist.

Es können max. 16 Studierende am Seminar teilnehmen.

Termine (2x8 Stunden im Rahmen folgender Zeiten):

Samstag, 29.06.2024, 08.00 bis 18.00 Uhr

Sonntag, 30.06.2024, 08.00 bis 18.00 Uhr

Ort: Seminarraum 1, Brückenstraße 5A

Blockveranstaltungen im Überblick

<p>LV-8 „Leichter, schneller, besser? Maschinen beeinflussen unser Leben.“ Kunst im Humanistischen Lebenskundeunterricht (Modul 4, Baustein 10, WPf)</p> <p>Micheline Richau</p> <p>+++ <i>WIEDERHOLUNGSSEMINAR!</i> +++</p>	<p>Termine: Samstag, 17.02.2024, 08.00 bis 18.00 Uhr Sonntag, 18.02.2024, 08.00 bis 18.00 Uhr</p> <p><i>Ort: Atelier der Humanistischen Fachschule für Sozialpädagogik (HuFaSo), Ullsteinstr. 130 (Turm B), 12109 Berlin</i></p>
<p>LV-9 Inklusives feinfühliges Arbeiten in der Schule durch Reflexive Kompetenz als Unterrichtsprinzip (Modul 4, Baustein 3, WPf)</p> <p>Dr. Brigitte Wieczorek-Schauerte</p>	<p>Termine: Mittwoch, 21.02.2024, 08.00 bis 18.00 Uhr Mittwoch, 28.02.2024, 08.00 bis 18.00 Uhr</p> <p><i>Ort: Seminarraum 1, Brückenstraße 5A</i></p>
<p>LV-10 Miteinander – Training für Demokratie und Toleranz (Modul 4, Baustein 7, WPf)</p> <p>Bianca Stern</p>	<p>Termine: Samstag, 24.02.2024, 08.00 bis 18.00 Uhr Sonntag, 25.02.2024, 08.00 bis 18.00 Uhr</p> <p><i>Ort: Seminarraum 1, Brückenstraße 5A</i></p>
<p>LV-11 Entwicklung und Sozialisation in der Kindheit und frühen Jugend (Modul 4, Baustein 4, WPf)</p> <p>Prof. Steffen Kohl, Dr. Elija Horn</p>	<p>Termine: Mittwoch, 13.03.2024, 08.00 bis 18.00 Uhr Mittwoch, 20.03.2024, 08.00 bis 18.00 Uhr</p> <p><i>Ort: Seminarraum 1, Brückenstraße 5A</i></p>
<p>LV-12 Umgang mit Unterrichtsstörungen (Modul 4, Baustein 7, WPf)</p> <p>Uwe Lindner</p>	<p>Termine: Samstag, 13.04.2024, 08.00 bis 18.00 Uhr Sonntag, 14.04.2024, 08.00 bis 18.00 Uhr</p> <p><i>Ort: Seminarraum 1, Brückenstraße 5A</i></p>
<p>LV-13 Möglichkeitsraum Lebenskunde – eine Werkstatt (Modul 4, Baustein 6, WPf)</p> <p>Gundula Gosch</p>	<p>Termine: Samstag, 20.04.2024, 08.00 bis 18.00 Uhr Sonntag, 21.04.2024, 08.00 bis 18.00 Uhr</p> <p><i>Ort: Seminarraum 1, Brückenstraße 5a</i></p>

<p>LV-14 Philosophie der Freundschaft (Modul 3, Baustein 4, WPf)</p> <p>Dr. Martin Mettin</p>	<p>Termine: Samstag, 04.05.2024, 08.00 bis 18.00 Uhr Sonntag, 05.05.2024, 08.00 bis 18.00 Uhr</p> <p><i>Ort: Seminarraum 1, Brückenstraße 5A</i></p>
<p>LV-15 Philosophieren mit Kindern: Methoden und Materialien (Modul 4, Baustein 9, WPf)</p> <p>Dr. Martin Mettin</p>	<p>Termine: Samstag, 08.06.2024, 08.00 bis 18.00 Uhr Sonntag, 09.06.2024, 08.00 bis 18.00 Uhr</p> <p><i>Ort: Seminarraum 1, Brückenstraße 5A</i></p>
<p>LV-16 Planetares Denken oder: Wie kann ein neues Mensch-Natur-Verhältnis aussehen? (Modul 4, Baustein 9, WPf)</p> <p>Katrin Oeser</p>	<p>Termine: Samstag, 15.06.2024, 08.00 bis 18.00 Uhr Sonntag, 16.06.2024, 08.00 bis 18.00 Uhr</p> <p><i>Ort: Seminarraum 1, Brückenstraße 5A</i></p>
<p>LV-17 Lebenskunde in großen und herausfordernden Gruppen (Modul 4, Baustein 7, WPf)</p> <p>Bianca Stern</p>	<p>Termine: Samstag, 29.06.2024, 08.00 bis 18.00 Uhr Sonntag, 30.06.2024, 08.00 bis 18.00 Uhr</p> <p><i>Ort: Seminarraum 1, Brückenstraße 5A</i></p>

Platz für Notizen

**Weiterbildungsmaster Humanistische Lebenskunde:
Wichtige Termine im SoSe 2024 (01.02. bis 31.07.2024)**

Vorlesungszeit: 12.02.2024 bis 12.07.2024

Einführung in das Unterrichtspraktikum
14.02.2024

Tagesseminar der Schulorganisation
06.03.2024

wöchentliche Lehrveranstaltungen
10.04.2024 bis 03.07.2024

Zwischenbilanz Unterrichtspraktikum
15.05.2024

Studienberatungen
Mai 2024 (verschiedene Termine nach Absprache)

Abschlussbilanz Unterrichtspraktikum
10.07.2024



Humanistische Hochschule Berlin, AdöR
10179 Berlin

Studiengang Weiterbildungsmaster
Humanistische Lebenskunde
Brückenstr. 5a, 10179 Berlin